

Inhalt

Einleitung

Das Ziel der vorliegenden Arbeit 15

Inhaltsübersicht 19

1. Das Ungenügen der traditionellen Axiologie 22

Übersicht über den Kapitelinhalt 22

1.1 *Die Axiologie der »Menschlichen Würde« und ihre beiden Stützen* 22

1.2 *Die Infragestellung der beiden Stützen der Doktrin der »Menschlichen Würde«* 28

1.3 *Die Auswirkung der Evolutionstheorie auf die Axiologie der »Menschlichen Würde«* 32

1.3.1 *Die Kernthesen der Evolutionstheorie* 33

1.3.2 *Die Wirkungsgeschichte der Evolutionstheorie im Gebiet der Ethik* 35

1.3.3 *Die Bedeutsamkeit der Evolutionstheorie für die Ethik* 40

1.3.4 *Die Auswirkungen der Evolutionstheorie auf die Doktrin der »Menschlichen Würde«* 47

1.3.4.1 *Bei Darwin selber* 47

1.3.4.2 *Die Bedeutung der Evolutionstheorie für die Axiologie der »Menschlichen Würde«* 53

Zusammenfassung des Kapitels 55

2.	Henry Salt	58
2.1	<i>Die Axiologie Henry Salts in »Animals' Rights«</i>	58
2.2	<i>Die Theorie in Henry S. Salts »Animals' Rights«</i>	58
2.2.1	Zielsetzung	58
2.2.2	Das Prinzip der Tierrechte	60
2.2.3	Der Fall der domestizierten Tiere	67
2.2.4	Der Fall der wilden Tiere	70
2.2.5	Das Schlachten der Tiere zu Ernährungszwecken	72
2.2.6	Sport oder Amateur-Schlächtereier	73
2.2.7	Das mörderische Modewarengeschäft	75
2.2.8	Experimentelle Folter	76
2.2.9	Reformansätze	80
2.3	<i>Kritik an Henry Salts Theorie der Tierrechte</i>	84
2.3.1	Zur Aktualität von Salts Werk	84
2.3.2	Grundannahmen von Salt	89
2.3.3	Auswirkungen der Grundannahmen auf die Frage der Tierrechte	95
2.3.4	Ist die moralische Berücksichtigung der Tiere bei Salt adäquat?	102
3.	Peter Singer	112
3.1	<i>Die Axiologie Peter Singers</i>	112
3.2	<i>Peter Singers Theorien in »Animal Liberation« und »Practical Ethics«</i>	112
3.2.1	Die theoretische Grundlegung im Werk »Befreiung der Tiere«	112
3.2.2	Die praktischen Konsequenzen	119
3.2.3	Die Tötungsfrage in der »Praktischen Ethik«	123
3.2.4	Die Tötungsfrage in der 2. Auflage der »Praktischen Ethik«	128
3.2.4.1	Die Auswirkungen der Einführung von Richard M. Hares Unterscheidung zweier Ebenen ethischen Argumentierens	129
3.2.4.2	Singers neue Thesen zum Ersetzbarkeits-Argument	130
3.2.4.3	Die neue Bedeutung der Präferenz in der 2. Auflage der »Praktischen Ethik«	132

3.3	<i>Kritik des axiologischen Modells von Peter Singer</i>	134
3.3.1	Welche Eigenschaft(en) muß ein Wesen aufweisen, um bei einer Entscheidung von einem moralischen Standpunkt aus Berücksichtigung zu verdienen? . .	135
3.3.2	Gibt es mehrere und verschiedenartige Eigenschaften, welche ein Wesen der moralischen Berücksichtigung wert machen?	135
3.3.3	Auf welche Weise sind die Interessen verschiedenartiger Wesen zu gewichten, wenn sie miteinander kollidieren?	136
3.3.4	Wie ist die Tötung verschiedenartiger Wesen aus dem Standpunkt der gleichen Interessenabwägung zu beurteilen?	148
3.3.5	Besitzt das Leben einer Person, d. h. eines rationalen und selbstbewußten Wesens einen besonderen, vom Leben bloß empfindungsfähiger Wesen verschiedenen Wert?	153
3.3.6	Welche Möglichkeit besitzen wir, um den Wert eines bloß empfindungsfähigen Wesens mit dem Wert einer Person zu vergleichen?	158
3.3.7	Kritik der Elemente, die in der 2. Auflage der »Praktischen Ethik« bezüglich der Tötungsfrage in ihrer Anwendung auf Tiere neu eingearbeitet bzw. modifiziert worden sind	160
3.3.7.1	Zur Funktion der Unterscheidung zwischen einer intuitiven und kritischen Ebene moralischen Argumentierens in der »Praktischen Ethik«	161
3.3.7.2	Die Beurteilung der Tötung bewußter und selbstbewußter Wesen durch den Präferenz-Utilitarismus	163
3.3.7.3	Die Verteidigung des Ersetzbarkeits-Arguments	167
4.	Tom Regan	171
4.1	<i>Die Axiologie Tom Regans in »The Case for Animal Rights«</i>	171
4.2	<i>Die Theorie Tom Regans in »The Case for Animal Rights«</i>	171
4.2.1	Ethisches Denken und ethische Theorie	171
4.2.2	Die Theorien der indirekten Pflichten	176
4.2.3	Die Theorien der direkten Pflichten	181

4.2.4	Gerechtigkeit und Gleichheit	184
4.2.5	Die Theorie der Rechte	190
4.2.6	Folgerungen aus der Theorie der Rechte	197
4.2.6.1	Der Verzehr von Tierfleisch	198
4.2.6.2	Die Jagd und das Fallenstellen	202
4.2.6.3	Zur Frage der bedrohten Arten	203
4.2.6.4	Der Gebrauch der Tiere in der Forschung	204
4.3	<i>Kritik der Theorie von Tom Regan</i>	205
4.3.1	Ethisches Denken und ethische Theorie	205
4.3.2	Der gleiche inhärente Wert von moral patients und moral agents	215
4.3.3	Die ontologische Basis: Das Erfüllen des Subjekt- eines-Lebens-Kriteriums	227
4.3.4	Die Pflichten gegenüber Wesen mit inhärentem Wert	231
4.3.5	Die Anwendung der Theorie der Rechte auf die Frage der moralischen Behandlung der Tiere	236
4.3.5.1	Der Verzehr von Fleisch	236
4.3.5.2	Jagd und Fallenstellen	238
4.3.5.3	Gegen die Verwendung der Tiere in der Wissenschaft . . . Der Gebrauch von Tieren in Unterricht und Ausbildung . Giftigkeitstests für neue Medikamente	239 240 240
5.	Welche Eigenschaften verleihen einer Entität einen An- spruch auf direkte moralische Berücksichtigung?	243
5.1	<i>Die Axiologie meines Entwurfs</i>	243
	Übersicht über die Vorgehensweise	243
5.2	<i>Einleitung</i>	247
5.2.1	Formales	247
5.2.2	Zur Strategie des Argumentationsgangs	247
5.2.3	Begriffsdefinitionen	250
5.3	<i>Das Kriterium der Beeinflußbarkeit</i>	253
5.4	<i>Das Kriterium der Gewährwerdung</i>	257
5.5	<i>Das Kriterium der Bewertung</i>	262

5.6	<i>Das Inkrement-Argument</i>	266
5.6.1	Nachweis, daß Entitäten, die K1, K2 und K3 erfüllen, direkte moralische Berücksichtigung _{D3} verdienen . .	266
5.6.2	Die Bedeutsamkeit des Inkrement-Arguments in komplexen Situationen	271
5.6.3	Die Bedeutung des intuitiven Aspekts des Inkrement-Arguments	274
5.6.4	Die ontologische Seite des Inkrement-Arguments . .	279
5.6.5	Die Wesen, die K1, K2 und K3 erfüllen, bilden keine ontologische Kategorie	282
5.6.6	Ein prinzipieller Einwand: Peter Carruthers »The animal issue«	285
5.6.7	Kritik des Gedankengangs von Carruthers	289
5.7	<i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede</i>	293
5.8	<i>Konsequenzen des dargestellten Ansatzes</i>	297
5.8.1	Das praktische Vernunftprinzip	298
5.8.2	Testverfahren	301
6.	<i>Literaturverzeichnis</i>	309
6.1	<i>Verwendete Literatur von Henry Salt, Peter Singer und Tom Regan</i>	309
6.2	<i>Andere benützte Literatur</i>	309
6.3	<i>Hinweise zur weiterführenden Literatur</i>	311
	<i>Personenregister</i>	313
	<i>Sachregister</i>	315